Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 1772

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 43.

Cod. 1648 (Aggsbach ?), 29. August 1332
5. September 1332

GUILELMUS PERALTUS: Summa virtutum et vitiorum. — Andere asketische Traktate (lat.).

Pergament, I, 110 ff. (die einzelnen Teile mit Originalfoliierung), 2 Spalten zu 40 Zeilen, 215×155, Schriftspiegel 160×110. — Einfache rote Initialen.

DATIERUNG an zwei Stellen: *Explicit summa viciorum completa Anno domini M°CCC°XXXII°, IIII° kalendas Septembris et cetera* (fol. 94v).

Explicit summa timoris completa anno domini M°CCC°XXX°II°, Nonis Septembris (fol. 110v). — Die 16 Folien 95—110 wurden also zwischen 29. August und 5. September geschrieben.

VORBESITZER: Besitzeintragungen des 15. Jhs. auf fol. 1r und 42r: *Iste liber est domus porte beate Marie virginis in Axpach ordinis Carthusiensis.*

Abb. 97

Cod. 1730 (Österreich ?), 1379
20. September 1377

Kartäuserstatuten (lat.).

Pergament (mit einigen Papierlagen), 208 ff., 25—30 Zeilen, Schriftspiegel 115×85. — Rote und blaue Initialen.

DATIERUNG: *Explicit secunda pars consuetudinum ordinis carthusiensium morumque laudabilium. Amen. anno domini milesimo CCC 79* (fol. 133 br).

Expliciunt nova statuta sive addiciones eorundem Anno domini M°CCC°LXXVII° in Vigilia mathei (fol. 206v).

VORBESITZER: Nicht eingetragen; es muß eine Kartause gewesen sein (Axpach, Gaming, Mauerbach).

Abb. 172, Abb. 183

Cod. 1772 (Brünn ?), 1316

Lektionar (lat.). Von Ostern bis Advent bzw. vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest des hl. Andreas (30. November).

Pergament, 302 ff., 2 Spalten zu 28 Zeilen, 455×325, Schriftspiegel 305×210. — Initialminiaturen, Initialen.

DATIERUNG: *An dem Tusende und an dem dri hundirten und an dem sechcenten iar von cristes gebort Is ditz bûch erzûget. Von der Hochgeborn vrowen ELZEBETE. der werden zwire kuniginnen. zu einem ewigen gehûknisse iris namen. und allers geslechtes fûrsten und kunige. in welch closter ditz bûch wirt gegeben. daz men ir da ewicliche gedenke . . .* (fol. 281r/a).

Elisabeth war die Witwe König Wenzels II. († 1305) und König Rudolfs III. († 1307).

VORBESITZER: Zisterzienserinnenkloster Maria-Saal in Brünn, von Königin Elisabeth 1323 gegründet; später Kartause Königsfeld bei Brünn.

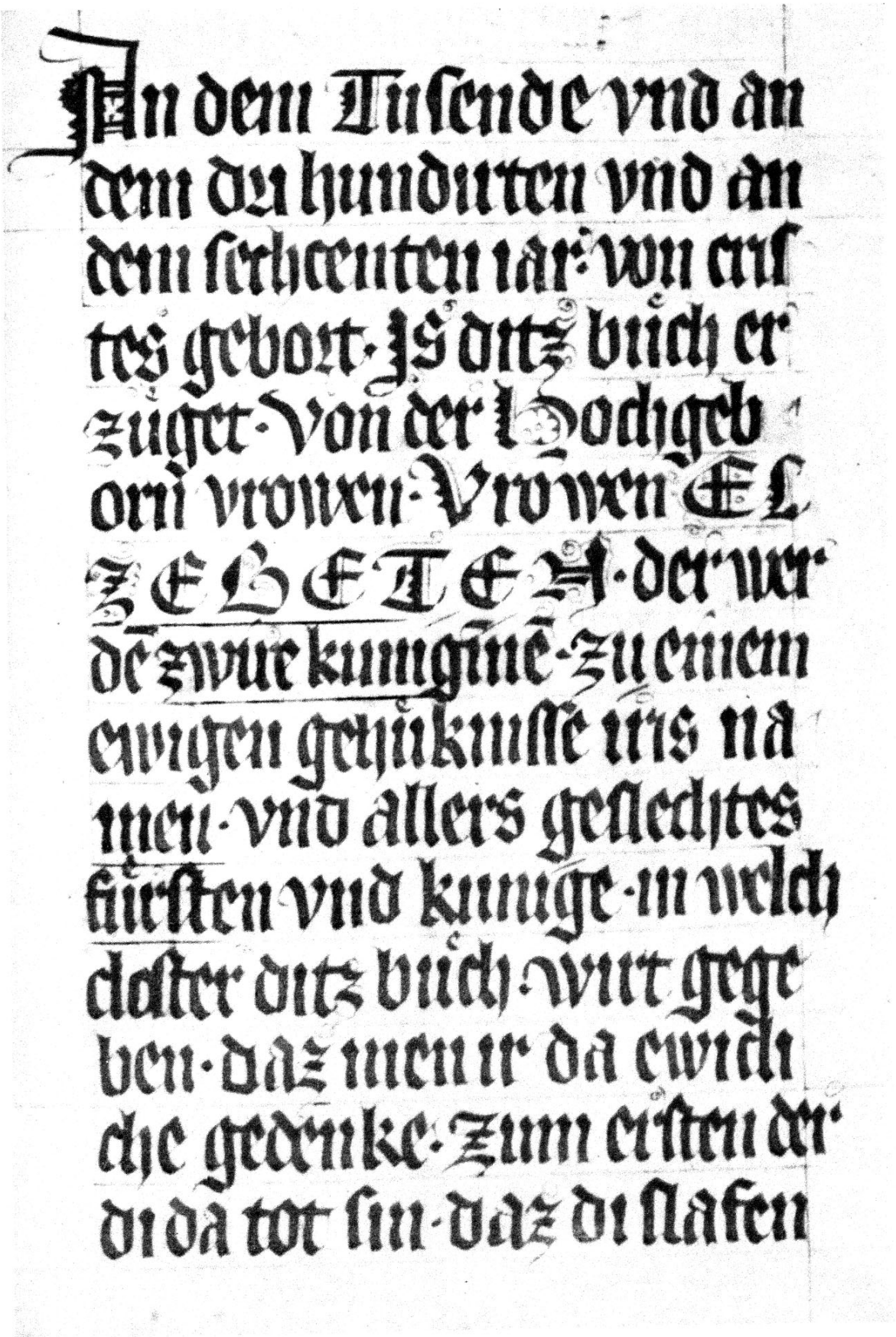
LITERATUR: Inventar I 49.

Abb. 78

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 1772

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 78.

Abb. 78



In dem Tusende vnd an
dem dy hundirten vnd an
dem sehczenten iar: wn cris
tes gebort. Is ditz buch er
zuget. Von der hochgeb
orn vrowen. Vrowen EL
ZEBETEH. der wir
de zwue kungine. zu einem
ewigen gehukusse uns na
men. vnd allers geslechtes
fursten vnd kunige. in welch
dasier ditz buch wirt gege
ben. daz men ir da ewich
che gedenke. Zum ersten der
di da tot sin. daz di slafen

Cod. 1772, fol. 281r

(Brünn?), 1316

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 1772

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5982